

Kirchliches Amtsblatt

für die Erzdiözese Paderborn

Stück 9

Paderborn, den 29. September 2006

149. Jahrgang

Inhalt

Dokumente der deutschen Bischöfe

Nr. 105. Aufruf der deutschen Bischöfe zum Diaspora-Sonntag am 19. November 2006 105

Dokumente des Erzbischofs

Nr. 106. Kirchliche Arbeits- und Vergütungsordnung 106

Nr. 107. Kollekte für außerordentliche Seelsorgezwecke am 12. November 2006 106

Personalnachrichten

Nr. 108. Personalchronik 106

Bekanntmachungen des Erzbischöflichen Generalvikariates

Nr. 109. Durchführung des Diaspora-Sonntags des Bonifatiuswerkes der deutschen Katholiken am 19. November 2006 111

Nr. 110. Erwachsenen-Firmung 2006 112

Nr. 111. Gebetswoche für die Einheit der Christen im Jahre 2007 112

Nr. 112. Kinderwallfahrt 2007 112

Nr. 113. Zählung der sonntäglichen Gottesdienstteilnehmer am 12. 11. 2006 112

Nr. 114. Ordnung der bisher dem Definitor obliegenden Visitation in den Kirchengemeinden des Erzbistums Paderborn 113

Nr. 115. Verordnung zur Bestimmung der zuständigen Dienststelle im Sinne von § 5 Abs. 3 Satz 1 der Verwaltungsverordnung zum Datenschutz beim Einsatz von Informationstechnik (IT-VVO) 113

Nr. 116. Haushaltsrichtlinien 2007 113

Nr. 117. Buchsonntag 2006 115

Nr. 118. Arbeitshilfe Nr. 202 „WeltMission – Internationaler Kongress der Katholischen Kirche. Dokumentation“ 115

Kirchliche Mitteilungen

Nr. 119. Verlust eines Dienstausweises 116

Nr. 120. Warnung 116

Dokumente der deutschen Bischöfe

Nr. 105. Aufruf der deutschen Bischöfe zum Diaspora-Sonntag am 19. November 2006

Liebe Schwestern und Brüder im Glauben!

Kinder stellen tausend Fragen: Warum ist der Himmel blau? Wie entsteht ein Regenbogen? Weshalb müssen Menschen sterben? Manche dieser Fragen sind gar nicht so einfach zu beantworten – selbst für uns Erwachsene. Aber die Kinder erwarten von uns, dass wir ihnen die Welt erklären. Dass wir Antwort geben auf alle Fragen, die sie bewegen.

Die diesjährige Diaspora-Aktion am kommenden Sonntag steht unter dem Leitwort: „Wo bist Du? Mit Kindern Glauben finden“. Gemeinsam mit dem Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken wollen wir der Neugier auf Gott nachspüren, die in unseren Kindern lebendig ist.

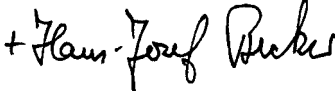
Dort, wo nur wenige Erwachsene Glaubensantworten geben können, begleitet das Bonifatiuswerk Kinder und Jugendliche auf ihrer Suche:

In den deutschen, nordeuropäischen und baltischen Diaspora-Gebieten schafft das Bonifatiuswerk durch seine vielfältigen Initiativen Glaubensräume für Heranwachsende.

Bitte unterstützen Sie diese wichtige Arbeit durch Ihr Gebet und Ihre großzügige Spende am kommenden Diaspora-Sonntag.

Würzburg, den 24. April 2006

Für das Erzbistum Paderborn

L. S. 
Erzbischof

Vorstehender Aufruf ist am Sonntag, dem 12. November 2006, in allen Gottesdiensten, auch in den Vorabendmessen, zu verlesen oder den Gemeinden in einer anderen geeigneten Weise bekannt zu geben. Die Kollekte am Diaspora-Sonntag ist ausschließlich für das Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken bestimmt und ohne Abzüge weiterzuleiten.

Dokumente des Erzbischofs

Nr. 106. Kirchliche Arbeits- und Vergütungsordnung

Die Kommission zur Ordnung des diözesanen Arbeitsvertragsrechts für die (Erz-)Diözesen Aachen, Essen, Köln, Münster (nordrhein-westfälischer Teil) und Paderborn (Regional-KODA) hat am 12. Juni 2006 beschlossen:

I. Die Kirchliche Arbeits- und Vergütungsordnung (KAVO) für die (Erz-)Bistümer Aachen, Essen, Köln, Münster (nordrhein-westfälischer Teil) und Paderborn vom 15. 12. 1971 (Kirchliches Amtsblatt 1971, Stück 22, Nr. 283.ff.), zuletzt geändert am 29. 5. 2006 (Kirchliches Amtsblatt 2006, Stück 6, Nr. 74.), wird wie folgt geändert:

1. In § 25 Absatz 4 Satz 6 wird die Zahl „2“ durch die Zahl „5“ ersetzt.

2. § 8 Absatz 1 Anlage 27 erhält folgende Fassung:

„(1) Für im September 2005 zu berücksichtigende Kinder werden die kinderbezogenen Entgeltbestandteile dieser Ordnung in der für September 2005 zustehenden Höhe als Besitzstandszulage fortgezahlt, wenn für diese Kinder Kindergeld nach dem Einkommensteuergesetz (EStG) oder nach dem Bundeskindergeldgesetz (BKGG) gezahlt wird oder ohne Berücksichtigung des § 64 oder § 65 EStG oder des § 3 oder § 4 BKGG gezahlt würde. Die Besitzstandszulage entfällt ganz oder anteilig für die Zeit, in der eine andere Person, die im kirchlichen, kirchlich-caritativen oder öffentlichen Dienst steht oder aufgrund einer Tätigkeit im öffentlichen oder kirchlichen Dienst nach beamtenrechtlichen Grundsätzen oder nach einer Ruhelohnordnung versorgungsberechtigt ist, Anspruch auf den kinderbezogenen Teil des Orts-, Familien- oder Sozialzuschlags für ein Kind hat, für welches die Besitzstandszulage gewährt wird. Den Anspruch oder eine Änderung des Anspruchs der anderen Person auf den kinderbezogenen Teil des Orts-, Familien- oder Sozialzuschlags hat der Mitarbeiter dem Dienstgeber unverzüglich schriftlich anzuzeigen. War die Kindergeldzahlung im Monat September 2005 unterbrochen, wird die Besitzstandszulage ab dem Zeitpunkt des Wiederauflebens der Kindergeldzahlung gewährt.“

II. Die Änderung unter der Ziffer 1 tritt rückwirkend zum 1. Oktober 2005 in Kraft. Für die Änderung unter der Ziffer 2 gilt Folgendes: Die Sätze 1 und 4 treten rückwirkend zum 1. Oktober 2005 in Kraft, die Sätze 2 und 3 treten am 1. Juli 2006 in Kraft.

Den vorstehenden Beschluss der Regional-KODA setze ich hiermit für das Erzbistum Paderborn in Kraft.

Paderborn, 7. September 2006

Der Erzbischof von Paderborn

L. S. 

Erzbischof

Az.: 5/A 38-20.01.1/171

Nr. 107. Kollekte für außerordentliche Seelsorgezwecke am 12. November 2006

Obwohl sich die Lage auf dem Arbeitsmarkt etwas zu entspannen scheint, gibt es immer noch Tausende Jugendliche ohne Lehrstelle, Ausbildung oder Arbeitsplatz. Ist es für die qualifizierten Jugendlichen schon schwer, Arbeit zu finden, fallen immer mehr von denen, die aus den verschiedensten Gründen mit Ausbildungsdefiziten zu kämpfen haben, in die Arbeitslosigkeit. Ihnen wird damit ein volles Mitwirken in unserer Gesellschaft verwehrt. Gerade die Un- oder Minderqualifizierten bedürfen vieler Hilfen, um Grundvoraussetzungen für die Aufnahme einer Lehrstelle zu erlangen. Ihnen gilt wie auch den anderen Jugendlichen, die noch ohne Ausbildungsstelle oder Arbeitsplatz sind, unsere Aufmerksamkeit und Unterstützung. Das Erzbistum Paderborn fördert daher seit Jahren Projekte und Initiativen, die sich besonders der Vermittlung, Qualifizierung und Berufsvorbereitung arbeitsloser Jugendlicher widmen. Bedingt durch viele gesetzliche Änderungen, die die Arbeit der katholischen Träger belasten, sind diese Projekte weiter auf unsere Hilfe angewiesen. Aus diesem Grund findet am 12. November 2006 wiederum eine Kollekte für außerordentliche Seelsorgezwecke statt, deren Erlös der Unterstützung von Projekten gegen Jugendarbeitslosigkeit zukommt.

Ihr Erzbischof



Dieser Aufruf ist in geeigneter Weise bekannt zu machen.

Personalnachrichten

Nr. 108. Personalchronik

Verfügungen des Erzbischofs

Ernennungen

Assauer, Martin, Pfarrer in Dahlbruch (Keppel), zusätzlich zum ersten stellvertretenden Dechanten für das Dekanat Siegen: 6. 6. / 1. 7. 2006

Aufenanger, Dieter, Pastor, Vikar in Hagen-Haspe, zum Pfarrer in Hohenlimburg: 6. 10. 2005 / 24. 5. 2006

Beisler, Martin, Pfarrer in Langenberg, zusätzlich zum zweiten stellvertretenden Dechanten für das Dekanat Rietberg-Wiedenbrück: 2. 6. / 1. 7. 2006

Dr. Best, Gerhard, Pfarrer in Körbecke, St. Pankratius, zusätzlich zum Dechanten für das Dekanat Hellweg: 13. 6. / 1. 7. 2006

Birwer, Georg, Pfarrer in Unna, St. Katharina, zusätzlich zum ersten stellvertretenden Dechanten für das Dekanat Unna: 26. 6. / 1. 7. 2006

Böckelmann, Karl-Heinz, Pastor, Pfarrvikar in Erndtebrück, zum Pfarrer in Kohlhagen (Brachthausen): 23. 3. / 3. 8. 2006

Böttcher, Hubertus, Pfarrer in Arnsberg, Liebfrauen, zusätzlich zum Dechanten für das Dekanat Hochsauerland-West: 29. 5. / 1. 7. 2006

Brinkmann, Wolfgang, Pfarrer in Espelkamp, zusätzlich zum Dechanten für das Dekanat Herford-Minden: 23. 6. / 1. 7. 2006

Bühnen, Klaus, Pfarrer in Werl, St. Norbert, zusätzlich zum ersten stellvertretenden Dechanten für das Dekanat Hellweg: 13. 6. / 1. 7. 2006

Bürger, Reinhard, Pfarrer in Dortmund-Scharnhorst, St. Franziskus v. Ass., zusätzlich zum Leiter des Pastoralverbundes Derne-Kirchderne-Scharnhorst: 11. 5. / 1. 6. 2006

Coersmeier, Andreas, Propst in Dortmund, St. Johannes Baptist, zusätzlich zum Stadtdechanten für das Dekanat Dortmund: 29. 5. / 1. 7. 2006

Conze, Bernhard, Pfarrer in Arolsen, zusätzlich zum ersten stellvertretenden Dechanten für das Dekanat Waldeck: 2. 6. / 1. 7. 2006

Dieste, Josef, Pfarrer in Halle, zusätzlich zum Dechanten für das Dekanat Rietberg-Wiedenbrück: 22. 5. / 1. 7. 2006

Dönneweg, Wilfried, Pfarrer in Menden, St. Walburgis, zusätzlich zum Leiter des Pastoralverbundes Menden-West: 18. 4. / 1. 7. 2006

Dunker, Ralf, Pfarrer in Hamm, Liebfrauen, zusätzlich zum zweiten stellvertretenden Dechanten für das Dekanat Hellweg: 13. 6. / 1. 7. 2006

Eckert, Franz Josef, Pfarrer in Castrop-Rauxel, St. Elisabeth, zusätzlich zum zweiten stellvertretenden Dechanten für das Dekanat Emschertal: 2. 6. / 1. 7. 2006

Eickelmann, Günter, Pfarrer in Velmede, zusätzlich zum ersten stellvertretenden Dechanten für das Dekanat Hochsauerland-Mitte: 2. 6. / 1. 7. 2006

Fischer, Benedikt, Pfarrer in Paderborn, St. Hedwig, zusätzlich zum Dechanten für das Dekanat Paderborn: 20. 6. / 1. 7. 2006

Frickenstein, Reinhold, Pfarrer in Lemgo, zusätzlich zum zweiten stellvertretenden Dechanten für das Dekanat Bielefeld-Lippe: 23. 6. / 1. 7. 2006

Fussy, Klaus, Pfarrer in Schildesche, zusätzlich zum Dechanten für das Dekanat Bielefeld-Lippe: 23. 6. / 1. 7. 2006

Goebel, Klaus-Peter, Pfarrer in Assinghausen, zusätzlich zum ersten stellvertretenden Dechanten für das Dekanat Hochsauerland-Ost: 12. 6. / 1. 7. 2006

Grohsmann, Winfried, Pastor, Pfarradministrator in Rauxel, zum Pfarrer in Castrop: 18. 4. / 3. 8. 2006

Haase, Bernd, Pfarrer in Hövelhof, zusätzlich zum zweiten stellvertretenden Dechanten für das Dekanat Büren-Delbrück: 6. 6. / 1. 7. 2006

Hammer, Johannes, Pfarrer in Böisperde, zusätzlich zum ersten stellvertretenden Dechanten für das Dekanat Märkisches Sauerland: 2. 6. / 1. 7. 2006

Haringhaus, Gerald, Pfarrer in Geseke, St. Marien, zusätzlich zum zweiten stellvertretenden Dechanten für das Dekanat Lippstadt-Rüthen: 12. 6. / 1. 7. 2006

Heers, Josef, Pfarrer in Warstein, St. Pankratius, zusätzlich zum ersten stellvertretenden Dechanten für das Dekanat Lippstadt-Rüthen: 12. 6. / 1. 7. 2006

Hojenski, Ludger, Pfarrer in Dortmund-Wickede, zusätzlich zum zweiten stellvertretenden Dechanten für das Dekanat Dortmund: 2. 6. / 1. 7. 2006

Hölscher, Hermann-Josef, Pfarrer in Verl, zusätzlich zum ersten stellvertretenden Dechanten für das Dekanat Rietberg-Wiedenbrück: 2. 6. / 1. 7. 2006

Holtkotte, Josef, Pfarrer in Bielefeld, St. Jodokus, zusätzlich zum ersten stellvertretenden Dechanten für das Dekanat Bielefeld-Lippe: 23. 6. / 1. 7. 2006

Iwan, Hans-Peter, Pfarrer in Schwerte, St. Marien, zusätzlich zum zweiten stellvertretenden Dechanten für das Dekanat Unna: 26. 6. / 1. 7. 2006

Kemper, Meinolf, Pfarrer in Hachen, zusätzlich zum ersten stellvertretenden Dechanten für das Dekanat Hochsauerland-West: 6. 6. / 1. 7. 2006

Kirmes, Michael, Pfarrer in Hagen, St. Elisabeth, zusätzlich zum zweiten stellvertretenden Dechanten für das Dekanat Hagen-Witten: 6. 6. / 1. 7. 2006

Kleineidam, Michael, Pfarrer in Thülen, zusätzlich zum Dechanten für das Dekanat Hochsauerland-Ost: 29. 5. / 1. 7. 2006

Koch, Heinz, Pfarrer in Winterberg, zusätzlich zum zweiten stellvertretenden Dechanten für das Dekanat Hochsauerland-Ost: 12. 6. / 1. 7. 2006

Koch, Wilhelm, Pfarrer in Brakel, zusätzlich zum zweiten stellvertretenden Dechanten für das Dekanat Höxter: 2. 6. / 1. 7. 2006

Kurte, Andreas, Pfarrdechant in Höxter, St. Nikolaus, zusätzlich zum Dechanten für das Dekanat Höxter: 29. 5. / 1. 7. 2006

Leber, Markus, Pastor, Vikar in Castrop, zum Pfarrer in Drolshagen: 10. 3. / 3. 8. 2006

Nacke, Norbert, Pfarrer in Massen, zusätzlich zum Dechanten für das Dekanat Unna: 23. 6. / 1. 7. 2006

Dr. Nübold, Elmar, Propst in Paderborn, St. Liborius, zusätzlich zum ersten stellvertretenden Dechanten für das Dekanat Paderborn: 20. 6. / 1. 7. 2006

Ortward, Michael, Pfarrer in Dortmund-Huckarde, St. Urbanus, zusätzlich zum ersten stellvertretenden Dechanten für das Dekanat Dortmund: 2. 5. / 1. 7. 2006

Osthus, Dieter, Pfarrer in Hagen, St. Josef, zusätzlich zum Dechanten für das Dekanat Hagen-Witten: 29. 5. / 1. 7. 2006

Peter, Karl-Heinz, Pfarrer in Lippstadt, St. Nikolaus, zusätzlich zum Dechanten für das Dekanat Lippstadt-Rüthen: 12. 6. / 1. 7. 2006

Pieper, Gerhard, Pastor, Pfarradministrator in Hohenwepel, zusätzlich zum ersten stellvertretenden Dechanten für das Dekanat Höxter: 2. 6. / 1. 7. 2006

Pollmeier, Manfred, Pfarrer in Löhne, zusätzlich zum ersten stellvertretenden Dechanten für das Dekanat Herford-Minden: 26. 6. / 1. 7. 2006

Pötter, Karl-Heinz, Pfarrer in Wanne-Eickel, Allerheiligste Dreifaltigkeit, zusätzlich zum ersten stellvertretenden Dechanten für das Dekanat Emschertal: 2. 6. / 1. 7. 2006

Reffelman, Ludwig, Pfarrer in Siegen, St. Peter und Paul, zusätzlich zum zweiten stellvertretenden Dechanten für das Dekanat Siegen: 6. 6. / 1. 7. 2006

Ritterbach, Christian, Pastor, Vikar in Schwerte, St. Marien, zum Pfarrer in Iserlohn, St. Aloysius: 10. 3. / 3. 8. 2006

Röttger, Dietmar, Pfarrer in Hüsten, St. Petri, zusätzlich zum zweiten stellvertretenden Dechanten für das Dekanat Hochsauerland-West: 6. 6. / 1. 7. 2006

Runte, Alfons, Pfarrer in Bad Oeynhaus, zusätzlich zum zweiten stellvertretenden Dechanten für das Dekanat Herford-Minden: 26. 6. / 1. 7. 2006

Rüsche, Friedhelm, Pfarrer in Olpe, St. Marien, zusätzlich zum Dechanten für das Dekanat Südsauerland: 6. 6. / 1. 7. 2006

Rüsing, Hans-Josef, Pfarrer in Salzkotten, St. Johannes Enthauptung, zusätzlich zum ersten stellvertretenden Dechanten für das Dekanat Büren-Delbrück: 6. 6. / 1. 7. 2006

Schierbaum, Hans-Otto, Pfarrer in Witten, St. Franziskus v. Ass., zusätzlich zum ersten stellvertretenden Dechanten für das Dekanat Hagen-Witten: 6. 6. / 1. 7. 2006

Dr. Schmidt, Konrad, Päpstlicher Ehrenkaplan, Rektor der Katholischen Landvolkshochschule „Anton Heinen“ Hardehausen, zum Honorarprofessor an der Theologischen Fakultät Paderborn: 19. 7. 2006

Schröder, Georg, Pfarrer in Fredeburg, zusätzlich zum Dechanten für das Dekanat Hochsauerland-Mitte: 29. 5. / 1. 7. 2006

Senkbeil, Jürgen, Pfarrer in Hemer, St. Peter und Paul, zusätzlich zum Dechanten für das Dekanat Märkisches Sauerland: 29. 5. / 1. 7. 2006

Stipp, Ulrich, Pfarrer in Oberkirchen, zusätzlich zum zweiten stellvertretenden Dechanten für das Dekanat Hochsauerland-Mitte: 2. 6. / 1. 7. 2006

Sudkamp, Wolfgang, Pastor im Pastoralverbund Freudenbaum, zum Pfarrer in Bünde: 18. 4. / 3. 8. 2006

Thiele, Thomas, unter Annahme des Stellenverzichtes als Pfarrer in Bünde zum Pfarrer in Kamen und Kaiserau: 27. 3. / 3. 8. 2006

Vogt, Michael, Pfarrer in Dortmund-Oespel-Kley, zusätzlich zum dritten stellvertretenden Dechanten für das Dekanat Dortmund: 6. 7. 2006

Vorderwülbeke, Josef, Pfarrer in Attendorn, St. Johannes Baptist, zusätzlich zum ersten stellvertretenden Dechanten für das Dekanat Südsauerland: 6. 6. / 1. 7. 2006

Wacker, Manfred, Pfarrer in Letmathe, St. Kilian, zusätzlich zum zweiten stellvertretenden Dechanten für das Dekanat Märkisches Sauerland: 2. 6. / 1. 7. 2006

Wegener, Werner, Pfarrer in Netphen, zusätzlich zum Dechanten für das Dekanat Siegen: 6. 6. / 1. 7. 2006

Wiesner, Uwe, Pastor, Pfarradministrator in Berge, St. Luzia, zusätzlich zum Leiter des Pastoralverbundes Kirchspiel Calle: 18. 4. / 1. 6. 2006

Wisse, Gisbert, Pfarrer in Korbach, zusätzlich zum Dechanten für das Dekanat Waldeck: 22. 5. / 1. 7. 2006

Witt, Thomas, Pfarrer in Delbrück, zusätzlich zum Dechanten für das Dekanat Büren-Delbrück: 6. 6. / 1. 7. 2006

Wollweber, Hans-Jürgen, Pfarrer in Elsen, zusätzlich zum zweiten stellvertretenden Dechanten für das Dekanat Paderborn: 20. 6. / 1. 7. 2006

Wollweber, Ludger, Pfarrer in Meggen, zusätzlich zum zweiten stellvertretenden Dechanten für das Dekanat Südsauerland: 6. 6. / 1. 7. 2006

Zerkowski, Heribert, Pfarrer in Herne-Sodingen, zusätzlich zum Dechanten für das Dekanat Emschertal: 22. 5. / 1. 7. 2006

Ehrungen

Zu Geistlichen Räten ad honores wurden unter dem 20. Juli 2006 ernannt:

Grewe, Ludger, Pfarrer i. R., Istrup

Hennek, Berthold, Pfarrer in Minden, St. Ansgar

Kersting, Josef, Pfarrer in Brenken

Langer, Alfred, Pfarrer i. R., Salzkotten

Sonntag, Ernst, Pfarrer i. R., Dortmund-Mengede

Tanger, Johannes, Pfarrer i. R., Paderborn

Inkardination

Dabrowski, Kazimierz (Wroclaw/Polen), Pastor, Vikar in Geithe und Seelsorger im Pastoralverbund Hamm-Osten: 1. 8. 2006

Exkardination

Knezevic, Josip, Pfarrer, wurde aus der Erzdiözese Paderborn exkardiniert und der Diözese Chur inkardiniert: 29. 6. 2006

Entpflichtungen

Culic, Zdravko (Split/Kroatien), Pastor, als Leiter der Katholischen Kroatischen Mission im Bezirk Dortmund: 8. 6. / 1. 7. 2006

Dr. Müller, Christoph Gregor (Fulda), als o. ö. Professor für Exegese des Neuen Testaments an der Theologischen Fakultät Paderborn: 26. 1. / 1. 8. 2006

Zoor, Edgar, unter Annahme des Stellenverzichtes als Pfarrer in Kohlhagen (Brachhausen), als Leiter des Pastoralverbundes Am Cölschen Heck sowie als Verwalter in Silberberg-Varste: 10. 2. / 1. 8. 2006

Nach Verzicht auf die jeweilige Pfarrstelle wurden in den endgültigen Ruhestand versetzt:

Apostel, Werner, als Pfarrer in Herstelle: 13. 6. / 1. 7. 2006

Borgmann, Paul, als Pfarrer in Dortmund-Berghofen: 23. 9. 2005 / 1. 8. 2006

Keller, Norbert, als Pfarrer in Castrop: 27. 2. / 1. 7. 2006

Linke, Udo, als Pfarrer in Drolshagen: 23. 1. / 1. 8. 2006

Peters, Hermann, als Pfarrer in Dortmund-Scharnhorst, St. Immaculata: 7. 2. / 1. 6. 2006

Schmiz, Axel, als Pfarrer in Hohenlimburg: 25. 7. 2005 / 1. 5. 2006

Schnaas, Ulrich, als Pfarrer in Iserlohn, St. Aloysius: 30. 12. 2005 / 1. 7. 2006

Weitere Versetzungen in den endgültigen Ruhestand:

Filthaut, Albert, Geistlicher Rat, Pfarrer, als Pastor im Pastoralverbund Kamen-Kaiserau: 8. 5. / 1. 8. 2006

Frobel, Ulrich, Pfarrer i. e. R.: 7. 4. / 1. 7. 2006

Gugula, Norbert, Pastor, als Pfarrvikar in Lahde sowie Petershagen: 6. 3. / 1. 7. 2006

Dr. Hollmann, Klaus, Professor, Lehrbeauftragter an der Katholischen Fachhochschule Nordrhein-Westfalen Abteilung Paderborn: 5. 5. / 1. 6. 2006

Krems, Gerhard, Msgr., als Pfarrvikar in Sudhagen: 31. 1. / 1. 7. 2006

Silberg, Bernward, Pfarrer i. e. R.: 10. 5. / 1. 6. 2006

*Verfügungen des Generalvikars**Ernennungen/Beauftragungen*

Abeler, Norbert, Pfarrer in Verne, zusätzlich zum Verwalter in Mantinghausen und Verlar: 1. 3. / 1. 6. 2006

Apostel, Werner, Pfarrer i. R., zum Subsidiar in Steinhorst: 12. 6. / 1. 7. 2006

Aufenanger, Dieter, Pfarrer in Hohenlimburg, zusätzlich zum Leiter des Pastoralverbundes Hohenlimburg-Halden und zum Verwalter in Hagen-Halden: 6. 10. 2005 / 1. 5. 2006

Bassols Rheinfelder, Avelino (Lodwar/Kenia), Pastor, zum Kontaktpriester für die Gläubigen der spanischen Sprache im Raum Paderborn, Bielefeld und Gütersloh: 4. 5. / 1. 6. 2006

Berief, Markus, Vikar in Herringen, zum Vikar in Atteln und zusätzlich zur seelsorglichen Mitarbeit im Pastoralverbund Egge-Altenautal: 29. 5. u. 20. 6. / 1. 7. 2006

Böckelmann, Karl-Heinz, Pfarrer in Kohlhagen (Brachthausen), zusätzlich zum Leiter des Pastoralverbundes Am Cölschen Heck und zum Verwalter in Silberg-Varste: 23. 3. / 1. 8. 2006

Brkovic, Zrinko (Split/Kroatien), Pfarrer, zum Leiter der Kroatischen Mission (Missio cum cura animarum) im Bezirk Dortmund: 9. 6. / 1. 7. 2006

Brüggenthies, Stefan, Pastor, zur seelsorglichen Mitarbeit im Pastoralverbund Soest: 27. 3. / 17. 7. 2006

Bürger, Reinhard, Pfarrer in Dortmund-Scharnhorst, St. Franziskus v. Ass., zusätzlich zum Pfarrverwalter in Dortmund-Scharnhorst, St. Immaculata, sowie in Dortmund-Kirchderne: 9. 2. / 1. 6. 2006

Chennikkara, Cherian (Muvattupuzha/Indien), zur seelsorglichen Mitarbeit im Pastoralverbund Gütersloh-Nordring: 8. 6. / 1. 7. 2006

Ejeh, Theophilus (Idah/Nigeria), Vikar, zum Subsidiar im Pastoralverbund Paderborn-Süd-Ost-Dahl: 7. 7. / 1. 8. 2006

Elbracht, Christian, Neupriester, zum Vikar in Ense-Bremen: 6. 6. / 1. 7. 2006

Falkenhahn, Roland, Propst in Minden, St. Gorgonius u. Petrus Ap., zusätzlich zum Verwalter in Lahde und Petershagen: 7. 3. / 1. 7. 2006

Göbel, Joachim, unter Beibehaltung der Ernennung zum Subsidiar im Pastoralverbund Hörde sowie unter Entpflichtung vom Lehrauftrag am Mallinckrodtgymnasium Dortmund und vom Amt des Schulbeauftragten für Dortmund, zum Oberstudienrat im Kirchendienst (Oberstudienrat i. K.) in der Hauptabteilung Schule und Erziehung des Erzbischöflichen Generalvikariates Paderborn: 18. 4. / 1. 8. 2006

Grewe, Ludger, Pfarrer i. R., zum Subsidiar im Pastoralverbund Nethegau: 18. 4. / 1. 5. 2006

Grohsmann, Winfried, Pfarrer in Castrop, zusätzlich zum Verwalter in Castrop-Rauxel-Frohlinde: 18. 4. / 3. 8. 2006

Dr. Hagemann, Ludwig (Osnabrück), Professor em., zum Hausgeistlichen im Erholungsheim St. Maria in Bad Pyrmont: 2. 6. / 1. 7. 2006

Hake, Elmar, Vikar in Rietberg, zum Vikar in Altenbögge und zusätzlich zur seelsorglichen Mitarbeit im Pastoralverbund Bönen-Heeren: 29. 5. / 29. 7. 2006

Henrichs, Andreas, Vikar in Lippstadt, St. Elisabeth, zur seelsorglichen Mitarbeit im Pastoralverbund Geseke-Land: 29. 5. / 1. 7. 2006

Sr. Hitzegrad, Regina SCC, zur Mitarbeit in der Krankenhausseelsorge im Krankenhaus St. Barbara in Attendorn: 1. 10. 2005

Kinold, Raimund, Pastor, Vikar in Minden, St. Gorgonius u. Petrus Ap., zum Pastor im Pastoralverbund Mindener Land: 13. 6. / 1. 7. 2006

Dr. Kneer, Markus, freigestellt zur Habilitation am Lehrstuhl für Fundamentaltheologie der Katholisch-Theologischen Fakultät der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster, zusätzlich zur seelsorglichen Aushilfe in Hamm, St. Bonifatius, und Wiescherhöfen-Daberg: 4. 7. / 1. 8. 2006

Kreutzmann, Andreas, Vikar, Diözesanseelsorger der Katholischen Landjugendbewegung (KLJB) im Erzbistum Paderborn, unter Entpflichtung als Vikar in Medebach und als Seelsorger im Pastoralverbund Medebach zusätzlich zur seelsorglichen Mitarbeit im Pastoralverbund Büren-Süd: 19. 4. / 26. 6. 2006

P. Kruske, Johannes SAC, zum Subsidiar im Pastoralverbund Olpe-Biggese: 1. 7. 2006

Kudera, Johannes, Pastor, Vikar in Verne, zum Pastor im Pastoralverbund Heder-Gunne-Lippe: 18. 4. / 1. 5. 2006

Lange, Christoph, Vikar in Brakel, zum Vikar in Bad Berleburg und zusätzlich zur seelsorglichen Mitarbeit im Pastoralverbund Wittgenstein: 29. 5. / 11. 8. 2006

Leber, Markus, Pfarrer in Drolshagen, zusätzlich zum Verwalter in Iseringhausen, Bleche sowie Schreibershof und zum Leiter des Pastoralverbundes Kirchspiel Drolshagen: 10. 3. / 1. 8. 2006 u. 1. 9. 2006

Lipinski, Norbert, Pastor, Vikar in Niedermarsberg, zum Pastor im Pastoralverbund Marsberg-Mitte: 18. 5. / 1. 7. 2006

Marx, Elmar, Pastor, zum Seelsorger für citypastorale Projekte im Dekanat Emschertal: 19. 4. / 1. 7. 2006

Menke, Markus, Pastor, Vikar in Dortmund-Aplerbeck, zum Pastor im Pastoralverbund Dortmund-Aplerbeck: 24. 3. / 1. 6. 2006

Niedzwetzki, Maurinus, Vikar in Stukenbrock, St. Johannes Baptist, zum Vikar in Dortmund-Scharnhorst, St. Franziskus v. Ass., und zusätzlich zur seelsorglichen Mitarbeit in Dortmund-Scharnhorst, St. Immaculata, sowie in Dortmund-Kirchderne: 29. 5. / 18. 7. 2006

Niestroj, Peter, Vikar in Ense-Bremen, zum Vikar in Medebach und zusätzlich zur seelsorglichen Mitarbeit im Pastoralverbund Medebach: 29. 5. / 17. 7. 2006

Plümper, Jörg, Vikar in Elsen, zusätzlich zum Geistlichen Begleiter (Diözesanpräses) des Bundes der St.-Sebastianus-Schützenjugend (BdSJ) im Erzbistum Paderborn: 2. 5. 2006

Plümper, Jörg, Geistlicher Begleiter (Diözesanpräses) des Bundes der St.-Sebastianus-Schützenjugend (BdSJ), zusätzlich zur seelsorglichen Mitarbeit im Pastoralverbund Paderborn-West: 29. 5. / 20. 7. 2006

Puthur, Joy (Trichur/Indien), Seelsorger im Pastoralverbund Pelkum-Herringen, unter Entpflichtung als Krankenhausseelsorger im St. Marien-Hospital in Hamm zusätzlich zum Ersten Vikar in Herringen: 29. 5. / 1. 7. 2006

Rademacher, Michael, Pfarrer, Seelsorger im St. Gerhardus-Haus (Altenheim) in Drolshagen, unter Entpflichtung

tung als Seelsorger im Pastoralverbund Kirchspiel Drolshagen zusätzlich zur seelsorglichen Mitarbeit im Pastoralverbund Olpe-Biggese: 27. 3. / 3. 7. 2006

Ritterbach, Christian, Pfarrer in Iserlohn, St. Aloysius, zusätzlich zum Leiter des Pastoralverbundes Iserlohn-Mitte: 10. 3. / 3. 8. 2006

P. Rolke, Christian CM, zum Vikar in Esbeck und zusätzlich zur seelsorglichen Mitarbeit im Pastoralverbund Esbeck-Hörste-Bökenförde: 24. 7. / 1. 8. 2006

Salzmann, Dirk, Vikar in Dortmund-Wickede, zum Präfekten am Erzbischöflichen Theologenkonvikt Collegium Leoninum in Paderborn und zusätzlich zur Mitarbeit in der Diözesanstelle Berufe der Kirche: 19. 4. / 15. 7. 2006

Samulowitz, Stefan, Neupriester, zum Vikar in Dortmund-Wickede und zusätzlich zur seelsorglichen Mitarbeit im Pastoralverbund Wickede-Asseln: 6. 6. / 1. 7. 2006

Schiller, Stefan, Neupriester, zum Vikar in Rietberg: 6. 6. / 1. 7. 2006

Schmitz, Roland, Pastor, Diözesanpräses der Katholischen Frauengemeinschaft Deutschlands (kfd) im Erzbistum Paderborn, unter Entpflichtung als Regionalvikar der Seelsorgeregion Ruhr-Mark sowie als Seelsorger im Pastoralverbund Menden-Mitte zusätzlich zur seelsorglichen Mitarbeit im Pastoralverbund Paderborn-West: 21. 11. 2005 / 31. 5. 2006

Schneider, Stefan, Neupriester, zum Vikar in Meggen und zusätzlich zur seelsorglichen Mitarbeit im Pastoralverbund Meggen-Maumke-Halberbracht: 6. 6. / 1. 8. 2006

Schocke, Ansgar, Pastor, Vikar in Paderborn, St. Georg, zum Vikar in Dortmund, St. Gertrudis, und zusätzlich zur seelsorglichen Mitarbeit im Pastoralverbund Fredenbaum: 20. 6. u. 4. 5. / 1. 8. 2006

Schulz, Sebastian, Neupriester, zum Vikar in Elsen: 6. 6. / 1. 7. 2006

Schwilski, Hans-Dieter, Ständiger Diakon in Dortmund-Scharnhorst, St. Immaculata, mit den Aufgaben eines nebenberuflichen Diakons mit Zivilberuf im Pastoralverbund Derne-Kirchderne-Scharnhorst: 29. 5. / 1. 6. 2006

Seithe, Manfred, Ständiger Diakon in Menden, St. Marien, mit den Aufgaben eines nebenberuflichen Diakons mit Zivilberuf im Pastoralverbund Menden-West: 29. 5. / 1. 7. 2006

Stratmann, Stefan, Pfarrer in Dalhausen, zusätzlich zum Pfarrverwalter in Herstelle sowie zum Verwalter in Würgassen: 27. 6. / 1. 7. 2006

Sudkamp, Wolfgang, Pfarrer in Bünde, zusätzlich zum Leiter des Pastoralverbundes Bündener Land: 18. 4. / 3. 8. 2006

P. Szarata, Zbigniew CR, Pfarrer in Ickern, zusätzlich zum Pfarrverwalter in Rauxel: 18. 4. / 1. 7. 2006

Szymczyk, Kasimir, Pfarrer, Seelsorger in Dortmund-Kirchderne sowie Dortmund-Scharnhorst, St. Immaculata, zusätzlich zur seelsorglichen Mitarbeit in Dortmund-Scharnhorst, St. Franziskus v. Ass.: 18. 5. / 1. 6. 2006

Tausch, Stefan, Pastor, zum Seelsorger im Projekt Citykloster Bielefeld: 19. 4. / 1. 7. 2006

Thiele, Thomas, Pfarrer in Kamen und Kaiserau, zusätzlich zum Leiter des Pastoralverbundes Kamen-Kaiserau: 27. 3. / 1. 7. 2006

Tratz, Detlef, Pastor, Mitarbeiter in der Katholischen Akademie Schwerte, zur seelsorglichen Mitarbeit im Pastoralverbund Kirchspiel Neuenkirchen: 4. 5. / 5. 7. 2006

P. Vizhukipara, Jaison CST, zur seelsorglichen Aushilfe im Pastoralverbund Stukenbrock: 23. 6. / 4. 7. 2006

Wiechers, Johannes, Pfarrer in Atteln, zusätzlich zum Pfarrverwalter in Kleinenberg sowie zum Verwalter in Holtheim: 26. 10. 2005 / 1. 5. 2006

Dr. Witt, Thomas, Pfarrer in Delbrück, zusätzlich zum Verwalter in Sudhagen: 3. 2. / 1. 7. 2006

Zimmert, Sebastian, Pastor, Vikar in Wenden, zum Pastor im Pastoralverbund Kirchspiel Wenden: 5. 5. / 1. 6. 2006

Entpflichtungen

Brysch, Damian, Pfarrer i. R., als Subsidiar im Pastoralverbund Lichtenau: 27. 7. / 1. 8. 2006

P. Groppe, Lothar SJ, als Hausgeistlicher im St.-Georgs-Krankenhaus in Bad Pyrmont: 18. 4. / 1. 5. 2006

Dr. Herr, Theodor, Professor em., als Kontaktpriester für die Gläubigen spanischer Sprache im Raum Paderborn: 5. 5. / 1. 6. 2006

P. Linnewerth, Theodor SCJ, als Hausgeistlicher im Erholungsheim St. Maria in Bad Pyrmont: 2. 6. 2006

Beurlaubungen/Freistellungen

Bartels, Guido, Pastor, Vikar in Störmede, zum Eintritt in die Benediktinerabtei Kornelimünster in Aachen: 24. 2. / 1. 7. 2006

Dr. Hohmann, Rainer, Pastor, zur Habilitation im Fach Philosophie an der Westfälischen Wilhelms-Universität in Münster unter Beibehaltung der Beauftragung mit den Aufgaben des Rektors des Studienheimes St. Clemens des Clemens-Hofbauer-Hilfswerkes für Priesterspätberufe e. V.: 19. 4. / 15. 7. 2006

Dr. Kneer, Markus, Vikar, zur Habilitation am Lehrstuhl für Fundamentaltheologie der Katholisch-Theologischen Fakultät der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster: 4. 7. / 1. 8. 2006

Niemeier, Frank-Dietmar, Pastor, Pfarrvikar in Verlar sowie Mantinghausen, befristet bis zum 30. November 2006 für eine Orientierungszeit in der Gemeinschaft Fraternité de tibériade ASBL in Lavaux (Belgien): 28. 2. / 1. 6. 2006

Zoor, Edgar, zur Aufnahme in die Abtei Hagia Maria Sion in Jerusalem: 10. 2. / 1. 8. 2006

Versetzung in den einstweiligen Ruhestand:

Dr. Fürstenberg, Michael Freiherr von, Msgr., Pastor: 3. 4. / 2. 6. 2006

Promotion

Wypadlo, Adrian, Vikar in Geseke, St. Cyriakus, und in Geseke, St. Marien, wurde von der Theologischen Fakultät Paderborn zum Doktor der Theologie promoviert. Das Thema seiner Dissertation lautet: Die Gebetsparänese im Jakobusbrief. Eine Studie zur Bedeutung der Gebetsthematik in der theologischen Konzeption des Jakobusbriefes.

Todesfälle

Heimes, Paul, Geistlicher Rat Pfarrer i. R., früher Pfarrer in Osternienburg (jetzt Bistum Magdeburg), geboren

20. August 1920 in Altenhündem, geweiht 10. März 1951 in Paderborn, gestorben 25. Mai 2006, Grab in Altenhündem

Dr. Dr. Mühlen, Heribert (Aachen), Professor em., emeritierter o.ö. Professor der Dogmatik und Dogmengeschichte an der Theologischen Fakultät Paderborn, geboren 27. April 1927 in Mönchengladbach, geweiht 5. März 1955 in Aachen, gestorben 25. Mai 2006 in Paderborn, Grab in Paderborn (Ostfriedhof)

Enste, Hermann, Geistlicher Rat Pfarrer i. R., früher Pfarrer in Steinhausen, geboren 25. Mai 1930 in Warstein, geweiht 5. Juni 1957 in Paderborn, gestorben 2. Juni 2006 in Geseke, Grab in Steinhausen

Kiefer, Egon, Pfarrer i. R., früher Pfarrer in Hadmersleben und Falkenberg (jetzt Bistum Magdeburg), geboren 5. April 1925 in Altforweiler, geweiht 29. März 1952 in Pa-

derborn, gestorben 6. Juni 2006 in Dillingen, Grab in Altforweiler

Meletzki, Paul-Gerhard (Dresden-Meißen), Pfarrer i. R., früher Pfarrer in Königstein, Karl-Marx-Stadt und Böhlen (Bistum Dresden-Meißen), geboren 2. Februar 1927 in Wittenberg, geweiht 17. Juli 1955 in Bautzen, gestorben 12. Juni 2006, Grab in Sundern-Hagen

Belke, Konrad, Geistlicher Rat Pfarrer i. R., früher Pfarrer in Paderborn, St. Heinrich, geboren 11. Oktober 1937 in Silbecke/Attendorn, geweiht 19. Dezember 1964 in Paderborn, gestorben 27. Juni 2006, Grab in Paderborn (Ostfriedhof)

Wachowiak, Siegfried, Geistlicher Rat Pastor i. R., früher Pfarrvikar in Kohlhagen, geboren 24. Mai 1928 in Volkstedt/Eisleben, geweiht 26. Juli 1961 in Paderborn, gestorben 11. Juli 2006 in Elspe, Grab in Kohlhagen

Bekanntmachungen des Erzbischöflichen Generalvikariates

Nr. 109. Durchführung des Diaspora-Sonntags des Bonifatiuswerkes der deutschen Katholiken am 19. November 2006

„*Wo bist Du? – Mit Kindern Glauben finden*“

Am Sonntag, dem 19. November 2006, wird der diesjährige *Diaspora-Sonntag* in allen deutschen Pfarrgemeinden begangen. Das Ereignis steht unter dem Leitwort „*Wo bist Du? – Mit Kindern Glauben finden*“.

Seit nunmehr 157 Jahren verwirklicht das Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken sein zentrales Anliegen: Solidarität zeigen mit Christen in der extremen Diaspora. Jesus als Gottes Sohn zu bekennen und seine Nachfolge zu leben – dies soll auch zukünftig in den kleinen, weit verstreuten Gemeinden Deutschlands, Nord- sowie Nordost-Europas möglich sein.

Die Diaspora-Gebiete dehnen sich weiter aus. Deutschland ist zu einem Missionsland geworden. Der Glaube spielt eine immer geringere Bedeutung im Leben, besonders im Alltag junger Menschen. Wer sein Leben aus dem Glauben heraus gestalten will, braucht Menschen, die zeigen, wie sehr der Glaube das Leben bereichert. Dieser Herausforderung stellt sich das Bonifatiuswerk mit besonderer Anstrengung.

Doch die verschiedenen Facetten kirchlicher Gemeindegemeinschaft – das entscheidende Fundament für die Festigung und Weitergabe des Glaubens – können von vielen Diaspora-Gemeinden oftmals nicht aus eigener Kraft geleistet werden. Wo katholische Christen in der deutschen, nordeuropäischen sowie baltischen Diaspora eine extreme Minderheit von teilweise nur 1–3 % darstellen, fehlt es in vielen Bereichen an personellen und finanziellen Ressourcen.

Ziel des Bonifatiuswerkes ist es: Mithelfen, dass die Erfahrung von Gottesnähe – trotz erheblicher Schwierigkeiten vor Ort – für alle Menschen möglich bleibt und der Glaube eine Ausdrucksform findet.

Das Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken unterstützt daher

– den Bau von Kirchen und Gemeindezentren, von katholischen Jugend- und Bildungseinrichtungen, Schulen und Kindergärten sowie Geistlichen Zentren

– die Anschaffung von Fahrzeugen, die in der Gemeindegemeinschaft eingesetzt werden

– kinder- und jugendpastorale Projekte zur Glaubensweitergabe

– die qualifizierte Ausbildung von zukünftigen Diaspora-Geistlichen und von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Gemeindegemeinschaft

Durch *Kollekten und Spenden* entscheiden die Mitglieder Ihrer Gemeinde am 19. November 2006 über den Umfang der Hilfe, die das Bonifatiuswerk in der nächsten Zeit in den Diaspora-Regionen in Deutschland und Nordeuropa leisten kann.

Denn das Bonifatiuswerk erhält – im Gegensatz zu den bischöflichen Hilfswerken – keine öffentlichen Gelder und nur äußerst geringfügige, für Nordeuropa zweckbestimmte Kirchensteuermittel.

Ihre aktive Unterstützung sichert also die dringend notwendigen Voraussetzungen dafür, dass der Glaube durch praktische Nächstenliebe Bestand haben kann.

Aktionsplan

für den Diaspora-Monat November 2006

„*Wo bist Du? Mit Kindern Glauben finden*.“

So können Sie den Diaspora-Sonntag in Ihrer Pfarrgemeindegemeinschaft aktiv unterstützen:

Mitte / Ende September 2006

1. Überprüfen Sie bitte die Ihnen gelieferten Materialien für den Diaspora-Sonntag, und *bestellen Sie den kostenlosen Pfarrbriefmantel* zur Gestaltung Ihres November-Gemeindebriefes: (0 52 51) 29 96-42, E-Mail: info@bonifatiuswerk.de

2. Überlegen Sie in einer Pfarrgemeinderatssitzung anhand der *Aktionsimpulse*, wie und in welchen Gruppen Sie die Diaspora-Aktion für Ihr Gemeindeleben gewinnbringend einsetzen können. Für eine *Bildmeditation* stellen wir Ihnen das *Plakatmotiv* gern *kostenlos als Dia* zur Verfügung.

Anfang / Mitte Oktober 2006

3. Verwenden Sie den *Layoutbogen* oder die Grafikelemente, die Sie auf der CD-ROM finden, zur Vorbereitung der November-Ausgabe Ihrer Pfarrnachrichten.

4. Legen Sie der November-Ausgabe auch das aktuelle *Faltblatt zum Diaspora-Sonntag* mit Zahlschein bei (DIN-A5-Format). Ebenfalls direkt bestellbar unter: (0 52 51) 29 96-42. Weisen Sie in Ihrem Pfarrbrief auf den *Fragebogen* des Faltblattes hin. Nutzen Sie die Fragebogenaktion und die Aktionsimpulse als Anstöße für eine Auseinandersetzung mit Fragen des Glaubens und der Mission in Ihrer Gemeinde. Sie möchten den Fragebogen direkt in Ihrem Pfarrbrief abdrucken? Kein Problem: Eine *Vorlage* befindet sich auf der CD-ROM.

Montag, 30. Oktober 2005

5. Befestigen Sie die *Aktionsplakate zum Diaspora-Sonntag* (DIN A2, DIN A3) im Kirchenraum, im Gemeindehaus sowie im *Schaukasten* Ihrer Pfarrei.

Samstag / Sonntag, 4./5. November 2006

6. Legen Sie die *Faltblätter* und die *Opfertüten* zum Diaspora-Sonntag bitte rechtzeitig in der Kirche und am Schriftenstand aus.

Samstag / Sonntag, 11./12. November 2006

7. Sorgen Sie für eine *Verteilung der Faltblätter* und der *Opfertüten* zum Diaspora-Sonntag durch die *Messdiener* am Ausgang der Kirche.

8. Verlesen Sie bitte den *Aufruf der deutschen Bischöfe zum Diaspora-Sonntag* in allen Gottesdiensten, einschließlich der Vorabendmessen.

9. Weisen Sie auf den *Fragebogen* des Faltblattes hin, den alle Gemeindemitglieder ausgefüllt direkt oder gesammelt über das Pfarrbüro an das Bonifatiuswerk schicken können.

Diaspora-Sonntag, 18./19. November 2006

10. Auslegen der restlichen Opferbeutel auf den einzelnen Kirchenbänken

11. Gottesdienst mit Predigt zum Diaspora-Sonntag

(Nützliche Hinweise zur Gestaltung des Gottesdienstes gibt Ihnen das *Priester-* bzw. *Diaspora-Jahrheft* des Bonifatiuswerkes, das Ihnen bis Ende Oktober unaufgefordert zugeschickt wird.)

12. Geben Sie bitte einen besonderen Hinweis auf die *Diaspora-Kollekte* in allen Gottesdiensten, einschließlich der Vorabendmessen.

Samstag / Sonntag, 25./26. November 2006

13. *Bekanntgabe des vorläufigen Kollekten-Ergebnisses*, verbunden mit einem herzlichen Wort des Dankes an die ganze Gemeinde

Nr. 110. Erwachsenen-Firmung 2006

Der Termin für die kommende Erwachsenen-Firmung ist *Montag nach dem 1. Adventssonntag (4. Dezember 2006)* um 18.00 Uhr in der Kirche der Kommende bzw. St.-Clemens-Kirche in Dortmund-Brackel.

Die Formvorbereitung ist in den jeweiligen Pfarrgemeinden des Wohnortes des Firmbewerbers / der Firmbewerberin durchzuführen.

Zur Formvorbereitung bietet auch das Cursillo-Sekretariat einen „kleinen Glaubenskurs“ für Männer und Frauen aller Altersgruppen vom 26.-29. Oktober 2006 im Bergkloster Bestwig (Sauerland) an. Anmeldung und nähere Information Cursillo-Sekretariat, Lasmecke 42, 59821 Arnsberg, Tel. 0 29 31 / 1 25 10.

Die Firmbewerber/-innen sind rechtzeitig beim Sekretariat von Weihbischof Matthias König anzumelden: Dom-

platz 18, 33098 Paderborn, Tel. 0 52 51 / 1 25-13 85. E-Mail: matthias.koenig@erzbistum-paderborn.de

Nr. 111. Gebetswoche für die Einheit der Christen im Jahre 2007

Die Gebetswoche 2007 steht unter dem Thema: „Christus macht, dass die Tauben hören und die Stummen sprechen“ (Mk 7,31-37).

Die Gebetswoche für die Einheit der Christen wird jedes Jahr vom 18.-25. Januar oder in der Zeit zwischen Christi Himmelfahrt und Pfingsten (17. Mai - 26. Mai 2007) begangen.

Die deutschsprachige Fassung der Gottesdienstordnung, die jedes Jahr von einer Vorbereitungsgruppe eines anderen Landes erarbeitet wird, wird von der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) durch ihre Ökumenische Centrale in Frankfurt/Main erstellt und herausgegeben.

Für das Jahr 2007 stammt der Gottesdienstentwurf aus Südafrika. Nach dem Ende der Apartheid und dem Bemühen um ihre Aufarbeitung leben Südafrikas Christen heute in einer Zeit großer sozialer Gegensätze und sind insbesondere mit den dramatischen Folgen der HIV/AIDS-Pandemie konfrontiert. Der Gottesdienst bringt den Mitfeiernden jedes Mal auch die konkreten sozialen Nöte des Landes nahe, in dem der Text erstellt wird.

Die Materialien (Gottesdienstvorlage, Plakate, Arbeitshilfe) können bestellt werden beim Franz Sales Verlag, Rosental 1, 85072 Eichstätt, Tel. 0 84 21 / 9 34 89 31 oder Fax 0 84 21 / 9 34 89 35, E-Mail: info@franz-sales-verlag.de - www.franz-sales-verlag.de.

Nr. 112. Kinderwallfahrt 2007

Die nächste Kinderwallfahrt im Erzbistum Paderborn wird am 3. Juni 2007 auf dem Schützenplatz in Paderborn stattfinden. Engeladen sind die Erstkommunionkinder der Jahrgänge 2006 und 2007 mit ihren Eltern, Geschwistern, Katecheten und Freunden.

Nr. 113. Zählung der sonntäglichen Gottesdienstteilnehmer am 12. 11. 2006

Laut Beschluss der Deutschen Bischofskonferenz vom April 1992 (Prot. Nr. 5) sollen für die Zwecke der kirchlichen Statistik Deutschlands die Gottesdienstteilnehmer einheitlich am zweiten Sonntag im November (12. 11. 2006) gezählt werden. Zu zählen sind alle Personen, die an den sonntäglichen hl. Messen (einschl. Vorabendmesse) teilnehmen.

Mitzuzählen sind auch die Besucher der Wort- oder Kommuniongottesdienste, die anstelle einer Eucharistiefeier gehalten werden. Zu den Gottesdienstteilnehmern zählen auch die Angehörigen anderer Pfarreien (z. B. Wallfahrer, Seminarteilnehmer, Touristen und Besuchsreisende).

Das Ergebnis dieser Zählung ist am Jahresende in den Erhebungsbogen der kirchlichen Statistik für das Jahr 2006 unter der Rubrik „Gottesdienstteilnehmer am zweiten Sonntag im November“ (Pos. 3) einzutragen.

Nr. 114. Ordnung der bisher dem Definitor obliegenden Visitation in den Kirchengemeinden des Erzbistums Paderborn

Mit dem Wegfall des Amtes des Definitors kommt gemäß Art. 2 § 2 Abs. 5 des Statutes für die Dekanate im Erzbistum Paderborn vom 27. Januar 2006 (KA 2006, Nr. 17.) mit Wirkung vom 1. Juli 2006 dem Dechanten die Aufgabe zu, die Gemeinden seines Dekanates gemäß den diözesanen Regelungen zu visitieren. Gemäß § 9 Satz 2 des Gesetzes zur Neuordnung der mittleren Ebene im Erzbistum Paderborn vom 27. Januar 2006 (KA 2006, Nr. 16.) wird bis zum Inkrafttreten einer solchen diözesanen Regelung mit Wirkung vom 1. Juli 2006 die folgende Übergangsregelung getroffen:

1. Die turnusmäßige Visitation und Prüfung der in kirchengemeindlicher Verwaltung stehenden Gebäude erfolgt durch die Zentralabteilung Bauamt des Erzbischöflichen Generalvikariates mindestens alle sechs Jahre.

2. Die turnusmäßige Visitation und Prüfung des beweglichen Vermögens der Kirchengemeinden, des Treuhandvermögens, aller Kassen und Bücher, die zur Vermögensverwaltung gehören, erfolgt durch die Hauptabteilung Finanzen des Erzbischöflichen Generalvikariates mindestens alle sechs Jahre.

3. Dem Dechanten oder seinem Stellvertreter obliegt die Prüfung und Feststellung des Spenden- und Kollektbuches (vgl. Diözesangesetz über die Abhaltung, Verwaltung und Verwendung von Spenden und Kollekten vom 28. August 2000; KA 2000, Nr. 109., KA 2002, Nr. 24.) mindestens alle sechs Jahre. Jeweils zum Ende des Kalenderjahres ist das Spenden- und Kollektbuch dem Kirchenvorstand zur Einsichtnahme vorzulegen. Die erfolgte Einsichtnahme ist im Sitzungsbuch des Kirchenvorstands zu dokumentieren.

4. Die Sichtung der Registratur, des Archivs, des Kirchenmobiliars, der Paramente, der Schränke und Behältnisse der Sakristei erfolgt durch den Dechanten oder seinen Stellvertreter im Rahmen der Vorbereitung der bischöflichen Visitation.

5. Dem Dechanten oder seinem Stellvertreter obliegt die Feststellung des kirchlichen Vermögens bei Vakanz oder Übergabe des Vermögens der Kirchengemeinde.

Paderborn, 9. August 2006

L. S.



Generalvikar

Az.: 11/A23-30.00.91

Nr. 115. Verordnung zur Bestimmung der zuständigen Dienststelle im Sinne von § 5 Abs. 3 Satz 1 der Verwaltungsverordnung zum Datenschutz beim Einsatz von Informationstechnik (IT-VVO)

§ 1

Zuständige Dienststelle im Sinne von § 5 Abs. 3 S. 1 der Verwaltungsverordnung zum Datenschutz beim Einsatz von Informationstechnik (IT-VVO) vom 15. Juli 2005 (KA 2005, Nr. 134.) ist für den Bereich der kirchlichen Rechtsträger im Sinne des § 1 Abs. 2 Ziffer 1 KDO der Generalvikar.

§ 2

Diese Verordnung tritt zum 1. Oktober 2006 in Kraft.

Gleichzeitig tritt die Verordnung zur Bestimmung der zuständigen Dienststelle im Sinne von § 5 Abs. 3 Satz 2 der Verwaltungsverordnung zum Datenschutz beim Einsatz von Informationstechnik (IT-VVO) vom 15. 7. 2005 (KA 2005, Nr. 135.) außer Kraft.

Paderborn, den 25. August 2006

L. S.



Generalvikar

Az.: 17/A12-43.00.1/13

Nr. 116. Haushaltsrichtlinien 2007

I. Allgemeines

1. Es ist beabsichtigt, die Haushaltspläne ab dem Rechnungsjahr 2008 nach kaufmännischen Buchungsregeln und in der Regel unter Einsatz eines neuen Buchhaltungsprogramms aufzustellen und zu bewirtschaften. Die Haushaltspläne 2007 sind somit noch nach dem bewährten Verfahren aufzustellen. Es ist aber bereits jetzt der künftigen Umstellung dahingehend Rechnung zu tragen, dass Verfahrensweisen überprüft und, wo inhaltlich geboten, vereinheitlicht werden.

2. Sofern in einem Haushaltsplan der Ausgleich von Einnahmen und Ausgaben nur durch Einsatz von Kollekten und Spenden herbeigeführt werden kann, sind diese Spenden und Kollekten nur mit Vorsicht, in der Regel höchstens im Umfang der im Vorjahr erzielten Spenden und Kollekten anzusetzen. Bei unrealistischen Ansätzen von Spenden- und Kollekteneinnahmen kann der Haushaltsplan nicht genehmigt werden. Dies ist regelmäßig der Fall, wenn die in den Vorjahren geplanten Spenden- und Kollekteneinnahmen in der jeweiligen Rechnung nicht nachgewiesen wurden.

3. Soweit hier nichts anderes festgelegt ist, gelten die Haushaltsrichtlinien der Vorjahre fort.

II. Haushaltspläne und Jahresrechnungen der Kirchengemeinden

1. Die Haushaltspläne 2007 und die Jahresrechnungen 2005 der Kirchengemeinden sind bis zum 31. Oktober 2006 beim Erzbischöflichen Generalvikariat zur Genehmigung vorzulegen.

2. Der Punktwert für das Jahr 2007 beträgt wie im Vorjahr 1,60 Euro. In Anbetracht mittelfristig erheblich rückläufiger Einnahmen des Erzbistums ist jedoch mit weiteren Kürzungen in den kommenden Haushaltsjahren zu rechnen. Daher müssen die Haushaltsausgaben der Kirchengemeinden den geringeren Einnahmen dauerhaft angepasst werden. Eine Finanzierung der laufenden Ausgaben aus den Rücklagen der Kirchengemeinde oder aus Spenden/Kollekten ist zu vermeiden.

3. Bei den Personalkosten wird keine allgemeine tarif- bzw. abgabenbedingte Steigerung vorgegeben. Der Planansatz sollte sich am Vorjahr bzw. an den für den Einzelfall geltenden Tarif- und Stufensteigerungen orientieren. Sofern ein Haushaltsausgleich mit diesen Werten nicht möglich ist, sind die Ausgaben, insbesondere die Beschäftigungsumfänge zu überprüfen.

4. Um die Haushalte der Kirchengemeinden vor strukturellen Defiziten zu bewahren, gilt weiterhin, dass die Personalausgaben des Gemeindeetats einschließlich der Nebenetats nicht mehr als 40 % der nachhaltigen Einnahmen, das sind i. d. R. die regelmäßigen Einnahmen aus Vermögen in der Kirchengemeinde und die nach den geltenden Richtlinien errechneten Schlüsselzuweisungen, betragen dürfen.

5. Für das am 30. 9. 2006 endende Geschäftsjahr rechnet der Aachener Grund-Fonds Nr. 1 mit einer Ausschüttung von je 2,70 € je Anteil. Dieser Wert ist auch bei Aufstellung des Haushalts 2007 anzusetzen.

6. Als Privatanteil der Feuerversicherungsprämie für Dienstwohnungen ist in den Nebenkostenabrechnungen für Nutzer von Dienstwohnungen im Haushaltsplan 2007 und in der Jahresrechnung 2006 ein Betrag von 11,05 € anzusetzen. In der Jahresrechnung 2005 sind hierfür 10,98 € abzurechnen.

III. Haushaltspläne und Jahresrechnungen der Gemeindeverbände

1. Die Haushaltspläne 2007 und die Jahresrechnungen 2005 der Gemeindeverbände sind bis zum 31. Oktober 2006 beim Erzbischöflichen Generalvikariat zur Genehmigung vorzulegen.

2. Aufgrund der rückläufigen Kirchensteuermittel sind die Haushaltspläne unter größtmöglicher Sparsamkeit aufzustellen und zu bewirtschaften. Eine weitere Steigerung der Zuweisungen aus Kirchensteuermitteln ist zu vermeiden.

3. Sofern für besondere Aufgaben der Gemeindeverbände zusätzliche Mittel bewilligt wurden, sind diese gesondert darzustellen. Neben der zusätzlichen Einnahme muss eine entsprechende Ausgabeposition zum Ausgleich gebildet werden. Zur Vermeidung der Verrechnung mit der Bedarfszuweisung sind in der Jahresrechnung die noch nicht verbrauchten Pauschalen einer entsprechenden Rücklage zuzuführen.

IV. Haushaltspläne und Rechnungen der Einrichtungen, Institute und Verbände

1. Die Haushaltspläne der Einrichtungen und Institute sowie der Verbände sind spätestens bis zum 31. 10. 2006 zur Genehmigung vorzulegen. Den Haushaltsplänen sind die Stellenpläne und Stellenübersichten beizufügen. Personalkosten dürfen nur im Rahmen des genehmigten Stellenplanes veranschlagt werden. Personalkosten für Aushilfen sind im Haushaltsplan nicht zu veranschlagen. Notwendige Aushilfen sind ausschließlich bei der Hauptabteilung Personal im Erzbischöflichen Generalvikariat zu beantragen und werden von dort auch abgerechnet.

2. Sachkosten dürfen im Haushaltsplan 2007 gegenüber dem Vorjahr nicht höher veranschlagt werden, bei Personalkosten dürfen Anhebungen nur für tarif- und stufenbedingte Steigerungen im Einzelfall eingerechnet werden. Sollten sich aus dem Jahresergebnis 2005 oder aus dem bisherigen Kostenverlauf in 2006 niedrigere Werte ableiten lassen, so sind diese der Berechnung des Finanzbedarfs zugrunde zu legen. Einmalige oder außerordentliche Ausgaben, die in diesen Berechnungsgrundlagen enthalten sind, dürfen nicht in die Ermittlung des Finanzbedarfs für 2007 einbezogen werden.

3. Für das Jahr 2007 sind wegen der rückläufigen Kirchensteuereinnahmen die Haushaltspläne so aufzustellen, dass der Zuschussbedarf aus Kirchensteuermitteln

um 10 % unter dem Wert des Haushaltsjahres 2004 liegen muss. Ein Ausgleich eines möglichen Defizits aus Rücklagen kommt nur in unabwendbaren Einzelfällen in Betracht.

4. Die Finanzierung der Sachkosten für die ab 1. 7. 2006 neu errichteten Dekanate erfolgt durch eine pauschale Zuweisung von 12 000,- € je Dekanat und Jahr. Dieser Pauschalbetrag wird ab dem Haushaltsjahr 2007 analog der Entwicklung des Punktwertes gemäß Abschnitt II.2. angepasst. Da dieser Punktwert im Jahr 2007 gegenüber dem Vorjahr unverändert bleibt, beträgt die Zuweisung für die Sachkosten je Dekanat im Jahr 2007 weiterhin 12 000,- €. Dem Wesen einer Pauschale entsprechend stehen bei Minderausgaben im Sachkostenbereich die verbleibenden Mittel für Folgeperioden zur Verfügung. Mehrausgaben werden jedoch nicht aus zusätzlichen Kirchensteuermitteln finanziert. Personalkosten, Fahrt- und Reisekosten, Büromieten und Mietnebenkosten sowie einmalige Ausgaben durch die Neuerrichtung der Dekanate werden nicht über die Sachkostenpauschalen, sondern gesondert durch das Erzbischöfliche Generalvikariat abgerechnet.

5. Hinsichtlich der Bezuschussung der Verbände gelten grundsätzlich die bestehenden Förderrichtlinien in Anwendung des Schreibens der Hauptabteilung Finanzen vom 7. 12. 2005, Az.: 6/A97-10.00.8/1. Die in diesem Schreiben jeweils festgesetzten Etatzuschüsse werden als Pauschale zur Verfügung gestellt. Die jährliche Vorlage der Berechnungsgrundlage durch die Verbände ist daher nicht mehr erforderlich. Eine Nachbewilligung von Zuschüssen über diese Festsetzungen hinaus ist ausgeschlossen, so dass für die notwendige Begrenzung der Ausgaben unbedingt Sorge zu tragen ist.

V. Betriebskostenabrechnungen für Kindergärten

1. Die Betriebskostenabrechnungen für das Kalenderjahr 2006 werden wie bisher von den Gemeindeverbänden nach den gesetzlichen Vorgaben fristgerecht erstellt und den Kirchengemeinden zur Beschlussfassung vorgelegt, soweit nicht durch Kooperationsvereinbarung zwischen dem Träger und dem Gemeindeverband eine abweichende Regelung bestimmt ist.

2. Dem Erzbischöflichen Generalvikariat ist eine Ausfertigung der Betriebskostenabrechnung, ggf. mit dem entsprechenden KV-Beschluss, und eine Kopie des Festsetzungsbescheides des zuständigen Jugendamtes unverzüglich nach dessen Erteilung zuzuleiten. Bei verzögerter Bearbeitung seitens der Jugendämter sind die Betriebskostenabrechnungen spätestens 15 Monate nach dem Ende des jeweiligen Abrechnungszeitraums dem Erzbischöflichen Generalvikariat vorzulegen, d. h. die Betriebskostenabrechnung für 2005 spätestens am 31. 3. 2007. Die Kirchensteuermittel werden bis zur Neufestsetzung auf der Basis unseres letzten Bewilligungsbescheides gezahlt.

3. Der Eigenanteil des Trägers ist von diesem durch freie Spenden- und Kollektenmittel zu erbringen.

4. Bei der Verwaltung und Buchung der Allgemeinen Trägerrücklage ist zu vermerken, welche Anteile der Trägerrücklage durch den Träger einerseits und durch die Finanzierung aus Kirchensteuermitteln andererseits stammen.

5. In Anwendung des § 18b GTK sind Defizite aus Ausgaben der Grundpauschale in voller Höhe der Rücklage des Kindergartens zu entnehmen. Gegen abweichende Bescheide der Jugendämter ist in Absprache mit dem

Rechtsamt des Erzbischöflichen Generalvikariats Widerspruch einzulegen.

6. Die Kirchengemeinden, die Träger von Kindertageseinrichtungen sind, sollen eine Bedarfsplanung für ihre Einrichtungen für drei Jahre feststellen. Der entsprechende KV-Beschluss ist jährlich zu fassen und als Abschrift mit dem Beschluss zur Betriebskostenabrechnung dem Erzbischöflichen Generalvikariat vorzulegen.

7. Die Förderrichtlinie für Kindertageseinrichtungen im Erzbistum Paderborn ist bei Aufstellung der Haushaltspläne dahingehend zu berücksichtigen, dass die aufgrund eines zu geringen Anteils katholischer Kinder nicht mehr aus Kirchensteuermitteln geförderten Gruppen entweder durch Zuschüsse Dritter vollständig finanziert sind oder die Betriebskosten durch Schließung oder Abgabe der Gruppen oder Einrichtung vermieden werden. Eine hiervon abweichende Weiterführung der betreffenden Gruppen ist nur statthaft, wenn ein mit den öffentlichen Zuschussgebern verbindlich abgestimmtes Gesamtkonzept vorliegt. Die (auch zeitweise) Finanzierung wegfallender Zuschüsse aus Rücklagemitteln der Kirchengemeinde oder der Kindertageseinrichtung ist nur nach ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung der Erzbischöflichen Behörde statthaft.

Paderborn, 7. September 2006

gez.

Hardt, Generalvikar

Nr. 117. Buchsonntag am 5. November 2006

Der Sonntag nach dem Fest des hl. Karl Borromäus wird in den Diözesen als „Buchsonntag“ gefeiert. Diese Bezeichnung geht zurück auf den 1925 von der damaligen Fuldaer Bischofskonferenz eingeführten „Borromäussonntag“. An diesem Tag soll auf die Tätigkeit der Katholischen öffentlichen Büchereien in den Pfarrgemeinden und des Borromäusvereins in Bonn aufmerksam gemacht werden.

Zu diesem Sonntag, der in vielen Gemeinden zu der Gestaltung der Gottesdienste und Veranstaltungen der Büchereien beiträgt, gibt der Borromäusverein Materialien heraus. Sie wollen den Verantwortlichen in den Pfarrgemeinden Anregungen geben und umsetzbare Arbeitsunterlagen zur Verfügung stellen.

In Deutschland arbeiten rund 3 000 Katholische öffentliche Büchereien mit dem Borromäusverein zusammen. In ihnen wurden 2005 an über 825 000 Benutzer mehr als 17 Millionen Medien ausgeliehen. Bei Nutzern und Entleihungen wurden Steigerungen im Vergleich zum Vorjahr erreicht. Die Ausleihe von Büchern steht im Vordergrund, aber darüber hinaus verfügen die Büchereien über alle weiteren Medien wie Hörkassetten und -bücher, Videos, Gesellschaftsspiele, CD-ROMs oder CDs.

Die über 23 000 ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sehen eine Hauptaufgabe darin, ihre Besu-

cher bei der Wahl der Medien zu beraten. Dies gilt in besonderer Weise auch für die jüngeren Besucher. Im Mittelpunkt der 30 000 Büchereiveranstaltungen steht immer wieder die Frage nach der Bedeutung des Lesens und der Literatur. Wie kein anderes Medium kann ein Buch innere Bilder wecken und die Fantasie anregen. Sie können die Leserinnen und Leser bei dem Versuch unterstützen, sich selbst zu entdecken. Eine neue Leseförderungsaktion „Ich bin Bib(liotheks)fit“ für Kindergartenkinder setzt in diesem Jahr neue Akzente.

Die Arbeitshilfe zum Buchsonntag und dieser Presstext sind bei den diözesanen Büchereifachstellen und beim Borromäusverein e.V., Wittelsbacherring 9, 53115 Bonn, Tel: 02 28 / 72 58-1 11, Fax: 02 28 / 72 58-1 81 erhältlich. Beides steht Ihnen als kostenloser Download im Internet unter www.borro.de (Büchereiarbeit; Arbeitsmaterial im geschützten Bereich) zur Verfügung.

Ein Verzeichnis der diözesanen Büchereifachstellen finden Sie unter: http://www.borro.de/enid/4f7d6444a09dbe8062e81520833260e2_0/Borro/Fachstellen_30.html

Nr. 118. Arbeitshilfe Nr. 202 „WeltMission – Internationaler Kongress der Katholischen Kirche. Dokumentation“

In der Schriftenreihe „Arbeitshilfen“ ist unter der laufenden Nr. 202 die Broschüre „WeltMission – Internationaler Kongress der Katholischen Kirche. Dokumentation“ erschienen. Die Broschüre kann beim Erzbischöflichen Generalvikariat, Domplatz 3, 33098 Paderborn, oder per E-Mail mit Benennung der Anschrift unter elisabeth.hillermann@erzbistum-paderborn.de bestellt werden.

Zum Inhalt:

In der Zeit vom 2.-4. Mai 2006 fand in Freising der Kongress WeltMission statt, durchgeführt von der Deutschen Bischofskonferenz in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Katholischen Missionsrat (DKMR). An der Veranstaltung, die der vertiefenden Diskussion des Bischöflichen Wortes „Allen Völkern Sein Heil“ (2004) diente, nahmen renommierte internationale Referenten, darunter auch Bischöfe aus vier Kontinenten, teil. Die Referate behandelten die theologischen und spirituellen Grundlagen missionarischen Handelns sowie die unterschiedlichen Kontexte und Lebenswelten, in denen Mission heute verwirklicht wird. Darüber hinaus fragte der Kongress, welche Impulse aus der Weltkirche für eine missionarische Seelsorge in Deutschland ausgehen können. Der Vorsitzende der Deutschen Bischofskonferenz, Karl Kardinal Lehmann, hielt den theologischen Hauptvortrag. Die hohe Zahl von Teilnehmern (ca. 200 Personen) zeigte ein auch in Deutschland neu erwachtes Interesse an Fragen der Mission. Die nun vorliegende Arbeitshilfe dokumentiert die Referate.

KIRCHLICHES AMTSBLATT

Postfach 1480 · 33044 Paderborn

PVST, Deutsche Post AG, H 4190 B · Entgelt bezahlt

Falls verzogen, bitte mit neuer Anschrift zurück an Absender

Kirchliche Mitteilungen**Nr. 119. Verlust eines Dienstausweises**

Der Dienstausweis für Pfarrer Heinz-Josef Boes, Nr. 3/0743 wird wegen Verlustes für ungültig erklärt.

Nr. 120. Warnung

Ein Mann mit dem Namen Christian Lindemann, nach eigenen Angaben wohnhaft in Köln, Bertrandstr. 95, hat

sich an einen Geistlichen der Diözese gewandt. Unter dem Vorwand, er plane einen Suizid und werde dieses auch noch in Abschiedsbriefen mitteilen, bat er letztlich um eine Spende.

Erkundigungen bei der Polizei haben ergeben, dass Herr Lindemann als Betrüger bekannt und vorbestraft ist.

Weitere Anrufe sind zu ignorieren bzw. der zuständigen Polizeidienststelle zu melden.

Der Generalvikar: Alfons Hardt

Herausgegeben und verlegt vom Erzbischöflichen Generalvikariat in Paderborn. Bezugspreis jährlich 13,- € einschl. der Beilagen „im pastoralen dienst“ und „Exerzitienkalender“. Verantwortlich für den Inhalt: Der Generalvikar, Alfons Hardt, Paderborn. Herstellung: Bonifatius GmbH, Paderborn.

Die Auslieferung des Kirchlichen Amtsblattes erfolgt nur durch das für den Bezieher zuständige Postamt. Beanstandungen in der Auslieferung sind diesem Postamt zu melden. Neu- und Abbestellungen und Änderungsangaben in der Anschrift müssen beim Erzbischöflichen Generalvikariat erfolgen. Einzelstücke können, soweit vorhanden, nur vom Erzbischöflichen Generalvikariat in Paderborn bezogen werden.